Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Hans Varnhorst: Avendlüchten

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Visual Library

Avendlüchten

VAN HANS VARNHORST

Een blanken Schien flütt üm de Strüker,
un Taug un Tacken hangt vull Gold,
un Schattens dwält up Muß un Spricker,
een lechten Daak stiggt up van 't Holt.

Un gün lücht't dör de Slöppe 'n Striepen,
de Himmel brennt ut Füer een Wand.
Van baoben sühst du düster griepen
in 'n Busk een grote Geisterhand.

Dör't gäle Loof stappt miene Fäute,
un Duben fluttert up, een Tucht,
de Togwind strickt mi kolt taumeute,
spöökhaftig kummt de Ulenflucht.

De Trecker

VAN HANS VARNHORST

Roden Bur puffket mit sienen nee'en Trecker up den Hoff. Blank is dat Ding noch un radattert, dat een meist Höörn un Seehn vergeiht. Bi de Schüern kriggt sien ölste Söhn üm tau packen.

,,Wullt du wat, Fernand?''

,,Dat woll, man dat is so väl nich, ik wull blot fragen, ik hebb mi so 'n brukden Wagen köfft un uk meist betahlt, dor fählt mi upstunns noch so dreehunnert Mark an, ik wull seehn, of du mi de nich gäven wullt, dann har ik üm so heel un deel betahlt.'' Mit siene lünken Hand wisket he so 'n bäten Stoff van den bäverigen Kotflögel.

,,Weusten Spektakel makt dat blitzerige Ding'', stellt de Bur nu de Maschinen af, ,,dor sitt Musik in, un luken deit he, dor is 'n Spann Peere nix gägen. Man Fernand, dat spiet't mi nu naug, ik wull di ja geern helpen, man ik hebb jüst düssen Trecker köfft, kost 'n happigen Striepen Geld, is noch man half betahlt, den mott ik taueerst afstötern, löterhen schaßt du dat Geld van mi kriegen, moßt al so lang teuven! Dat geiht nich änners!''

Den Morgen drup steiht Anton, wat sien tweede Söhn is, vör dat Rickels van den Kalverstall, he heff jüst de Kalver söpet und dröömt so vör sik dal.

,,Tau, Jung'', röppt de Pappen üm tau, ,,wi hebbt dat drocke vanmorgen. Hest du wat? Du steihst dor ja herüm, as wenn du kien Fieve tellen kunnst!''

,,Och, Pappe, dat is so väl nich, ik wull di wat fragen, ik hebb mi so 'n lüttket Moped köfft, dorbi köm ik nich mit mien Geld ut, kannst du mi woll hunnert-füftig Mark vörscheeten, dann kunn ik dat Ding ganz betahlen.''

,,Dat is nich väl, nee, un dat wull ik di woll geern gäven, man dat is spietlik, mien Jung, ik mott taueerst den nee'en Trecker betahlen, so lang moßt du al teuven''.

Noch 'n Morgen löter will de Bur jüst sien Baukweetenpannkauken äten, do stürt Andreas, de Jüngste, een pußbackigen Posaunenengel van fief Johre, in 'e Köken, klattert up siene Knee, strakt üm üm den Bort un bucket sik dichte an üm.

,,Na, mien Stümmel!'' drückt de Bur üm an sik, ,,wullt du ok een Stück Pann-kauken?'' un holt üm up de Gabeln een Stück tau, man Adreas schüddkoppt un strakt den Vader noch eenmal üm den Bort.

Landesbibliothek Oldenburg